

Der Koalitionsvertrag der NRW SPD und Bündnis 90 / Die Grünen sieht drei wesentliche Ziele vor, die für den Schulsport und seine Weiterentwicklung 2010 bis 2015 relevant sind. Sie befinden sich derzeit in unterschiedlichen Umsetzungsständen.

1. Bewegungsfreudige Profile von Schulen fördern: Die Evaluation der "Landesauszeichnung Bewegungsfreudige Schule NRW 2004 bis 2010" läuft aktuell. Auf Grund der Ergebnisse und Erkenntnisse der Evaluation soll dann ein neues Konzept zur Ausweitung der "Bewegungsfreudigen Schule" vorgelegt werden.
2. Weiterentwicklung des Projekts „tägliche Sportstunde“ / „tägliche Bewegungszeit“ prüfen: Ein Konzept zur Ausweitung und Idee täglicher Bewegungszeiten für möglichst viele Schulen ist angedacht. Es zielt im Kern darauf ab, Schulen, vor allem im Ganztagsbetrieb, konkrete Fort- und Qualifizierungsmöglichkeiten zu bieten. Diese Maßnahmen können von den Beraterinnen und Beratern im Schulsport sowie Ganztageexperten gemeinsam geleitet werden. Begleitend sollten für die Arbeit der Lehrkräfte „vor Ort“ praxisnahe Materialien (Leitfaden, Qualitätskriterien, Hilfen zur Konzepterstellung) bereitgestellt werden. Es ist angedacht, diese in einem noch herzustellenden Binnenportal auch als Download zu verorten.
3. Stellenwert des Schwimmunterrichts verbessern: Das Bewegen im Wasser ist vor allem unter den Aspekten des Erwerbs von Handlungskompetenz sowie der Sicherheits- und Gesundheitsförderung obligatorisches und wichtiges Bewegungsfeld des Sportunterrichts. Die Qualitätsentwicklung und Stärkung des Schwimmunterrichts ist zentrales Ziel des kompetenzorientierten (Kern-) Lehrplans. Flankierende Maßnahmen wie das Landesprogramm „NRW kann schwimmen!“ stützen die Schritte zur Qualitätsverbesserung der staatlichen Lehrerfortbildung.

Über diese Schwerpunktziele hinausgehend, soll das Verbundsystem Schule und Leistungssport modifiziert werden. Im Zuge dessen wird eine Reihe von bereits bestehenden "Sportschulen" (so genannte "Sportbetonte Schulen") in "NRW Sportschulen" umgewandelt (siehe Pressemitteilung vom 23.12.2011). Die Federführung für diesen Prozess liegt beim Schwesterministerium MFKJKS.

Außerdem sollen Schulen als Bewegungsraum über den regulären Sportunterricht hinaus gestärkt werden, der Prozess einer deutlichen Profilierung im Rahmen des Ganztags hat bereits begonnen.

Im Bericht der Landesregierung vom Januar 2011 heißt es: Im Zentrum der Schulsportentwicklung in NRW steht weiterhin die Stärkung und Qualitätsentwicklung von Bewegung und Sport in der Schule. Die Vorhaben im Bereich des Schulsports lassen sich vier Handlungsfeldern zuordnen:

1. Qualitätsentwicklung des Sportunterrichts und im Schulsport
2. Förderung und Entwicklung bewegungsfreudiger und sportorientierter Schulprofile
3. Sicherheits- und Gesundheitsförderung im und durch Schulsport
4. Intensivierung und Ausbau der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen

Auf dieser Grundlage lassen sich im Koalitionsvertrag für Nordrhein-Westfalen 2010 – 2015 „Gemeinsam neue Wege gehen“, geschlossen zwischen der NRW SPD und Bündnis 90 / Die Grünen NRW im Juli 2010, drei wesentliche Ziele für den Schulsport in den Blick nehmen:

1. Bewegungsfreudige Profile von Schulen fördern
2. Weiterentwicklung des Projekts „tägliche Sportstunde“ / „tägliche Bewegungszeit“ prüfen
3. Stellenwert des Schwimmunterrichts verbessern

Die entsprechenden Aussagen sind in den folgenden Kapiteln verortet:

II. Bildung

Seite 5: Schule der Zukunft: Schule als Lern- und Lebensort

[...]

In die Schule gehört das Entdecken und Forschen, das Erleben von Natur, die körperliche Betätigung in vielfältigen **Sport**angeboten ebenso wie die Förderung der eigenen Gesundheit, der Medienkompetenz und Förderung der Sprachkompetenz sowie der kulturellen Fähigkeiten durch Kunst, Literatur, Musik und Theater.

[...]

Wir fördern den Ganzttag

[...]

Die Schulen „bieten mehr Zeit und Raum, um Kinder und Jugendliche individuell zu fördern, den Unterricht neu zu rhythmisieren und Raum für **Bewegung** zu schaffen.

[...]

Die Einbindung von freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, des **Sports** und der Kultur bei der Gestaltung des Ganztags ist bedeutsam und soll partnerschaftlich weiterentwickelt werden.“

[...]

VIII. Kinder, Jugend, Generationen, Frauen, Sport

Seite 62 f: Wir halten zusammen: Generationen- und Familienpolitik

[...]

Ehrenamtliches Engagement ist Bestandteil der Zivilgesellschaft. Hunderttausende Menschen in NRW arbeiten ehrenamtlich in Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften, **Sport-**, Heimat-, Schützen- und Karnevalsvereinen, Umweltinitiativen, Elternbeiräten, in der Gemeindefarbeit, der freiwilligen Feuerwehr, in Einrichtungen für Kinder, Ältere, Behinderte und an vielen anderen Stellen.

Seite 64 f: Wir bewegen NRW

Sport trägt als wichtiger Teil unserer Alltagskultur nachhaltig zur Integration in unserer Gesellschaft bei. **Sport** bietet den Menschen die Möglichkeit, ethnische, kulturelle und soziale Grenzen und Unterschiede zu überwinden. Darüber hinaus leistet er einen unersetzlichen Beitrag zur Gesundheitsprävention. Der Vereins-, Breiten- und Leistungssport sowie die Jugendarbeit im **Sport** bedürfen deshalb einer gezielten Förderung, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Verständnis für eine gesunde Lebensführung und die Werte des Fairplays zu vermitteln. **Sport** fördert darüber hinaus bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement.

Wir wollen insbesondere auch die neuen Entwicklungen innerhalb des **Sporttreibens** stärker begleiten und innovative Modelle innerhalb und außerhalb traditioneller Vereinsstrukturen unterstützen. Wir brauchen eine neue Offensive für mehr **Sportgelegenheiten** und für eine **spiel-** und **bewegungsfreundliche** Umwelt. Der Zugang zu den **Sportstätten** und Schwimmbädern darf nicht am Geldbeutel scheitern. Zudem wollen wir den **Sport** von Menschen mit körperlicher als auch geistiger Behinderung stärker fördern.

Wir verstehen **Sportpolitik** als Querschnittsaufgabe, die nur in enger Kooperation mit anderen Politikbereichen weiterentwickelt werden kann. So ist insbesondere die *Bewegungsfreudige Schule* unser Ziel. Dazu benötigen wir eine ausreichende Anzahl von Lehrerinnen und Lehrern innerhalb des **Schulsportes**, damit der **Sportunterricht** im vorgesehenen Umfang von drei Wochenstunden erteilt werden kann. Wir prüfen das Projekt "tägliche **Sportstunde**" über den bestehenden Rahmen hinaus auszuweiten. Der Schwimmunterricht muss einen höheren Stellenwert erreichen. Darüber hinaus wollen wir **Sport** und **Bewegung** auch in Kindergärten und Kindertagesstätten fördern.

Wir wollen die Schule als *Bewegungsraum* über den regulären **Sportunterricht** hinaus fördern und stärken. Dieser muss vielfältig gestaltet und verlässlich organisiert sein. Hierbei sind die **Sportvereine** und ihre Verbände unsere verlässlichen und bewährten Partner.

Pakt für den Sport

Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen der Landesregierung und dem Landessportbund in einem Pakt für den **Sport** für die gesamte Legislaturperiode verbindlich regeln. In dieser Vereinbarung sollen **sportpolitische** Schwerpunkte und Handlungsstränge mit der Fokussierung auf Kinder und älter werdende Menschen, die Förderung von Talenten, die Gesundheitsprävention, und die Gestaltung von **Bewegungsräumen** festgeschrieben werden. Wir wollen die Schule als **Bewegungsraum** über den regulären **Sportunterricht** hinaus fördern und stärken.¹

Der Landessportbund benötigt aufgrund der rückläufigen Einnahmen aus Wett- und Lotteriespielen unsere Unterstützung. Wir streben eine vertragliche Regelung für die gesamte Legislaturperiode an, in der dem Landessportbund Planungssicherheit für seine vielfältigen Aktivitäten und wichtigen Aufgaben gegeben werden kann.

Wir werden uns für die Schaffung weiterer **Sportschulen** in NRW einsetzen, in denen talentierte Kinder und Jugendliche mit ihren **sportlichen** Fähigkeiten besonders gefördert werden und gleichzeitig eine qualifizierte Schulausbildung erhalten.

Wir setzen uns für den Ausbau der **Sportstätten** und die Beibehaltung sowie die Weiterentwicklung der **Sportpauschale** ein. Diese müssen auch auf bestimmte Zielgruppen wie Frauen und Mädchen, Migrantinnen und Migranten, ältere Menschen bzw. Menschen mit Behinderungen zugeschnitten sein. Mit Beendigung der Maßnahmen des Konjunkturprogramms II werden wir Bestand aufnehmen, welche Defizite im Bereich der **Sportstätten** prioritär zu beheben sind.

Das ehrenamtliche Engagement im **Sport** wollen wir stärken. Hierzu gehört auch die hochwertige und kontinuierliche Qualifizierung der Übungsleiterinnen und Übungsleitern. Dazu sind entsprechende Angebote bereit zu stellen. Wir fördern die stärkere Einbindung von Frauen, Migrantinnen und Migranten und Seniorinnen und Senioren auf allen Ebenen des **Sportes**.

Der Leistungssport hat nach wie vor eine immens hohe Bedeutung. Wir unterstützen bei der Förderung des Leistungssports alle Aktivitäten, bei denen besonderer Wert auf Chancengleichheit bei der Entdeckung von Talenten gelegt wird. Die Nachwuchsförderung im Leistungssport soll noch gezielter und die Rahmenbedingungen verbessert werden.

¹ Die Zeilen 3350 f und 3360 f sind gleich formuliert (vgl. mit drittletztem Satz des vorherigen Abschnitts)
C:\Users\Michael\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet
Files\Content.Outlook\71KD6MG8\Bericht Landesregierung BeSS im Koalitionsvertrag (2).doc

Mit der Frauenfußball WM 2011 wird ein weiteres großes **Sportereignis** in Deutschland ausgetragen. NRW ist mit vier Spielorten² zentraler Austragungsort der WM. Wir werden dafür sorgen, dass NRW sich als guter, **sportbegeisterter** und weltoffener Gastgeber präsentiert.

Wir stehen für einen sauberen **Sport** und bekämpfen entschieden jede Form des Dopings. Neue Doping-Methoden müssen frühzeitig erkannt und dementsprechende, aktuelle Nachweisverfahren entwickelt werden. Wir treten für einen humanen Leistungssport ein, bei dem Respekt, Toleranz und Unversehrtheit im Vordergrund stehen. Der **sportliche** Nachwuchs muss so früh wie möglich über die Gefahren des Dopings informiert und über die ethischen Grundlagen des **Sports** aufgeklärt werden. Auch Gewalt, Rassismus, Homophobie und Sexismus haben im **Sport** nichts verloren. Wir werden die Gewaltprävention und die Antidiskriminierungsarbeit auf die Ebene der Vereine fördern und unterstützen.

XI. Kultur, Medien, Kirchen und Religionsgemeinschaften

Seite 67: Vielfalt der Kultur vor Ort sichern

[...]

Daher streben wir an

[...]

- im Rahmen der Überlegungen zur Reform des Gemeindefinanzierungsgesetzes NRW für die Finanzierung der kommunalen Kulturausgaben eine Kulturpauschale (nach dem Muster der **Sport**pauschale und der Schulpauschale) vorzusehen.

² Es gibt wohl nur drei NRW-Spielorte: Bochum, Leverkusen, Mönchengladbach.